

Treibjagd in Sondersfeld

“Müllerbauer” rief und alle kamen



Hans Wittman, Pächter des Jagdreviers Sondersfeld, lud seine Reviernachbarn und Freunde zur Treibjagd. Pünktlich um 9 Uhr morgens trafen sich 22 Schützen und 25 Treiber am Schützenhaus in Sondersfeld. Nach der Begrüßung, Einweisung und Belehrung durch den Jagdherrn, ging es vor's Dorf, wo das erste Treiben begann. Es wurden vier Hasen erlegt. Weitere vier Treiben standen bis Mittag auf dem Programm. An einem wärmenden Lagerfeuer, bei Sonnenschein und mit einer guten Suppe im Bauch, wurde gegen 13 Uhr zum Marsch geblasen. 13 Hasen wurden am Vormittag gestreckt. Nun kamen die Waldtreiben und die Corona marschierte über Felder und Wiesen von Trieb zu Trieb. Zum Schluss stand ein besonderes Treiben am, von Hans vorbildlich angelegten Biotop, an. Dort wurden von den Treibern und Hunden zahlreiche Hasen und (nicht freigegebene) Fasane aufgetan. Beim Streckelegen bedankte sich der Jagdherr für das disziplinierte Jagen der Schützen, für die gute Arbeit der Treiber und Hundeführer. Er vermeldete die Strecke; es konnten 39 Hasen erlegt werden. Das Schüsseltreiben mit Surhaxe, Kraut und manchem Glas Bier und vielen Jagdgeschichten endete weit nach Mitternacht.

